

Vorrede.

Daß alles was alt ist, schlechter Ding-
ges auch das beste sey. Alte Thas-
ler und alter Wein, sind zwar ce-
teris paribus, gar guth, aber alte
Weiber und alte Schincken sind
nicht guth, weil jene gemeiniglich
läppisch, und diese stinckicht besun-
den werden. Dieses alt-Weiber
und alt-Schincken-Gleichniß, könt-
te ich auch auf die Bücher und des
roselben Einrichtung, ja auch auf
die Lehren und Lehr-Urthen zur
application führen, allein mein Vor-
satz will solches nicht zulassen. Zu-
dem, so fällt mir eben jeko jenes
Sprüchelgen ein: noli me tange-
re. Within bleibe ich in meinen
Schracken, und führe nuhmero
die raisons an, die ich gehabt, in dem
Vortrag von andern gröstantheils
abzuweichen, und dieses mein Buch
so und nicht anders einzurichten.
Wein